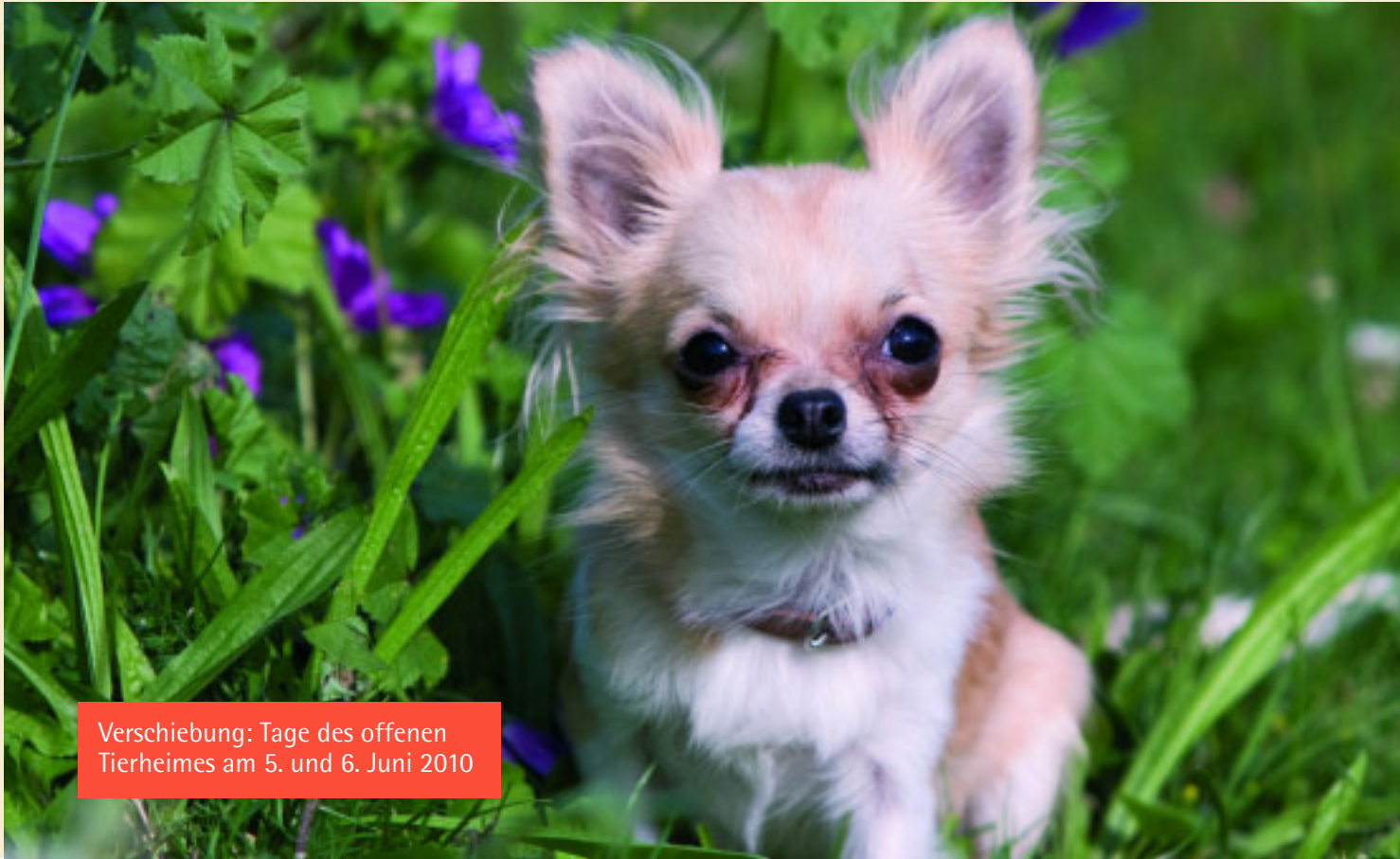


# TIERRETTUNGSDIENST

Leben hat Vortritt

# & TIERHEIMPFÖTLI



Verschiebung: Tage des offenen Tierheimes am 5. und 6. Juni 2010

Der TierrettungsDienst macht keinen Unterschied:  
Jedes Leben ist rettenswert, unabhängig von Rasse, Grösse oder Alter

## Sommer 2009 – bewegende Tierschicksale ohne Ende

Wenn die Schweiz Ferien macht, brauchen unzählige Tiere Schutz und Hilfe durch den TierrettungsDienst.

Ferien sind für die Tierretter im Sommer undenkbar. Im Gegenteil: Wenn sich die meisten Schweizerinnen und Schweizer auf den Weg in ihren Urlaub machen, gibt es besonders viele Tiere, die Hilfe benötigen: 702 Einsätze standen allein in den Sommermonaten Juni und Juli auf dem Programm der Profi-Tierretter. 253 Tiere wurden in diesen zwei Sommermonaten im Tierheim Pfötli aufgenommen.

Der TierrettungsDienst ist überall dort zur Stelle, wo verletzte oder halterlose Tiere auf Hilfe angewiesen sind. Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr. Auch wenn allein stehende Tierhalter verunglücken, hospita-

liert werden oder gar sterben, holt der TierrettungsDienst die zurück gebliebenen Tiere unverzüglich ab und bietet ihnen artgerechten Unterschlupf. Es ist kaum zu glauben, was für Fälle auf den Einsatzlisten der Tierretter stehen. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen kleinen Einblick in die Arbeit des TierrettungsDienstes und in einen Alltag, der unglaublich viel Kraft und Einsatz erfordert.

Tiere zu retten ist Alltag im TierrettungsDienst – alltäglich werden die schrecklichen Tierschicksale jedoch nie: Jedes einzelne gerettete Lebewesen ist für die Tierretter unschätzbar wertvoll!

### EDITORIAL



Der Sommer neigt sich langsam dem Ende entgegen. Heisse Tage, begleitet von so manchem traurigen Tierschicksal. Manchmal ist es fast nicht auszuhalten, wenn da nicht diese besonderen Momente wären. Dann, wenn eine ganze Katzenfamilie aus einer lebensbedrohlichen Situation befreit werden konnte und dabei Kinder spontan und engagiert mithelfen. Oder, wenn nach einer schwierigen Vergangenheit einer unserer Schützlinge ein eigenes kleines Paradies geschenkt bekommt. Diese Momente entschädigen für alles, und diese wunderbaren Momente, liebe Gönnerinnen und Gönner, möchten wir in dieser Ausgabe gerne mit Ihnen teilen.

Heidi Randegger, Geschäftsführerin  
Tierschutz und Öffentlichkeitsarbeit



# TierRettungsDienst im Einsatz

1'845 Einsätze führen die rund 40 Fahrerinnen und Fahrer des TierRettungsDienstes in den Monaten Januar bis Juli 2009. Neben verunfallten Tieren stehen auch viele andere Tier-Notfälle auf der Notfallliste der Tierretter: In jedem einzelnen dieser Einsätze sind Ausbildung, Ausrüstung und viel Erfahrung der einzelnen FahrerInnen gefragt um die verschiedensten Aufgabenstellungen im Dienste der Tiere fachgerecht und schnell lösen zu können.



Anita A. ist unterwegs zu einem Einsatz. Als freiwillige Fahrerin des TierRettungsDienstes steht sie der Tierrettungsorganisation während ihrer Freizeit mit ihrem eigenen Fahrzeug zur Verfügung. Die engagierte Tierfreundin wurde durch den TierRettungsDienst ausgebildet und ausgerüstet.



Auf einer Baustelle findet ein Arbeiter ein unterkühltes und geschwächtes Katzenbaby. Das Tier ist erst wenige Tage alt und der Tierfreund wärmt es in seinem T-Shirt bis er es in die Obhut der Tierretterin übergeben kann.



## Der TierRettungsDienst – rund um die Uhr im Einsatz, an 365 Tagen im Jahr

1'845 Einsätze führten die Fahrerinnen und Fahrer des TierRettungsDienstes von Januar bis Juli 2009 durch und legten dabei 76'349 Kilometer im Dienste der Tierrettung zurück. Zu 702 Einsätzen wurden die Tierretter in den Sommermonaten Juni und Juli gerufen.

**Der TierRettungsDienst ist dort zur Stelle, wo Tiere Hilfe benötigen: Schnell, unbürokratisch und professionell. Eine Stärke, die bis heute unzählige Tierleben rettete: 327 verunfallte Tiere wurden 2009 von Januar - Juli durch den TierRettungsDienst professionell geborgen und fachgerecht zum Tierarzt transportiert. Unzählige weitere gerieten durch andere Umstände in Not und mussten gerettet werden.**

Dank der hohen Flexibilität und Kreativität der Tierretter werden auch sehr schwierige Aufgaben immer zum Wohle der Schützlinge gelöst. Und die Aufgaben, die das Team des TierRettungsDienstes zu lösen hat, haben viele Gesichter, wie einige Beispiele aus der Einsatzliste Januar - Juli 2009 zeigen:

### Beispiele Einsätze Januar - Juli 2009:

- 4 Ratten in einer Kartonschachtel im Glassammelcontainer aufgefunden
- 2 Kaninchen von Unbekannten in ein bestehendes Kaninchengehege geschleust
- 3 Katzen in einem Körbchen vor Einfamilienhaus gefunden
- (Quartier-)Katze: Besitzer vor 1 1/2 Jahren weg-



TRD-Fahrer/innen bringen psychisch und physisch vollen Einsatz – jeden Tag

- gezogen, Katze einfach zurückgelassen. Katze ins Tierheim Pfötli geholt und ihr ein neues Plätzli gesucht.
- 1 Katze und 2 Kaninchen nach Wohnungsbrand ins Tierspital gefahren wegen Rauchvergiftung
- Katze in Kipfenster eingeklemmt vorgefunden und schwer verletzt ins Tierspital gefahren
- Schaf mitten in Zürich zugelaufen, kein Besitzer auffindbar
- Katze in Winterthur bei «Züglete» in Lieferwagen gestiegen und in Zürich wieder ausgestiegen. Dank Halsbändeli Besitzer auffindig gemacht.
- Freilaufender Hund auf A1, in Tunnel angefahren



Ausbildung, Erfahrung und viel Tierliebe sind Voraussetzung für die Mitarbeit im TRD

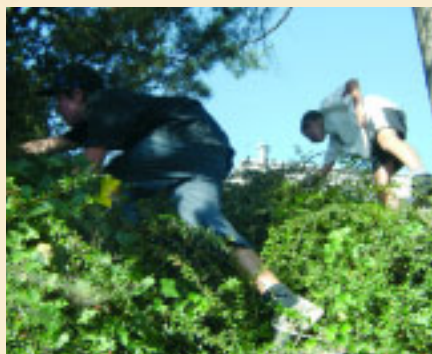
- Kornnatter in Badewanne in Wohnung entdeckt
- Schildkröte vom Himmel gefallen – vermutlich Opfer einer Raubvogelattacke
- Katze, aus Dürnten, in Autowaschanlage in Zürich aufgefunden. Besitzer konnte auffindig gemacht werden.
- Schildkröte in Müllcontainer aufgefunden

Tel.: 044 211 22 22

Die Notfallzentrale des TierRettungsDienstes wird rund um die Uhr betreut. An 365 Tagen im Jahr erhalten hilfesuchende Tierfreunde unter der Telefonnummer 044 211 22 22 rund um die Uhr professionelle Hilfe.



Tierretterin Anita A. bringt das Katzenbaby in Sicherheit und koordiniert den weiteren Tierrettungseinsatz. Es gilt, heraus zu finden, wo die Mutter und allfällige Geschwister dieses geschwächten Tieres zu finden sind und ob sie ebenfalls in Not sind.



Die Suche nach dem Rest der Katzenfamilie ist anstrengend und aufwändig. Gemeinsam mit freiwilligen Helfern wird jedes Gebüsch in der Umgebung abgesucht. Für diese Suchaktion haben sich spontan Schulkinder als Hilfe angeboten – die kleinen Tierfreunde leisten grossartige Arbeit und befolgen die Instruktionen der TierrettungsDienst-Fahrerin aufs Wort.



In einer Hecke wird schlussendlich das «Nest» der Mutterkatze gefunden: Direkt an einer starkbefahrenen Hauptstrasse hat die Kätzin mit ihren Babies Unterschlupf gesucht. Auch die Besitzerin der Katze wird nach langem Suchen gefunden. Sie interessiert sich allerdings nicht für die Situation der Katze und unterschreibt eine Verzichtserklärung.



## Tierheim Pfötli – im Sommer 2009 für hunderte von Tieren die letzte Hoffnung

733 Tiere wurden von Januar bis Juli 2009 im Tierheim Pfötli aufgenommen. 253 davon suchten in den Sommermonaten Juni und Juli Unterschlupf bei den Tier-Profis.

**Zu vielen abgeschobenen und aufgefundenen Tieren kommt auch eine schockierend grosse Zahl von unkastrierten, trächtigen Tieren, die von ihren Haltern abgeschoben wurden, als sie trächtig waren oder die gemeinsam mit ihren Jungtieren ins Heim «entsorgt» wurden.**

### Mutterkatze trächtig aufgefunden

Kätzin Jenni wurde hochträchtig aufgefunden. Sie hatte eine Augenverletzung und starken Schnupfen und war auf Pflege angewiesen. Im Tierheim Pfötli wurde die liebenswerte Mutterkatze aufgepäppelt und gesund gepflegt. Kurze Zeit später brachte Jenni dann drei süsse Welpen zur Welt. Seither kümmert sich die kleine Kätzin rührend um ihren Nachwuchs.

### Mami mit Welpen im Tierheim abgegeben

Im Mai wurde uns eine aufgestellte Hündin mit ihren 5-Wochen alten Welpen abgegeben. Die Vorbesitzer hatten ihre Hündin nicht kastriert, waren dann aber mit der Junghund-Rasselbande doch massiv überfordert. Die Welpenaufzucht ist eine zeitin-

tensive und anstrengende Aufgabe. Die Rasselbande bereite natürlich auch sehr viel Freude und Entzücken im Tierheim.

### Trächtiges Kaninchen im Tierheim abgegeben

Auch Katalina wurde ihren Haltern zu viel,

als sie bereits hochträchtig war. Als die Kaninchendame im Tierheim abgegeben wurde, war den Tierprofis sofort klar, dass diese Häsin in ein paar Tagen Nachwuchs bekommen würde. Kurz darauf war es dann auch soweit: Sechs süsse Kaninchen wurden im Tierheim geboren.

Junge Tiere sind süss – und für viele Menschen so anstrengend, dass sie sie ins Tierheim abschieben.





Schnell entdeckt Tierretterin Anita den Grund für die Scheu und die Schwäche des Muttertieres: Die Kätzin hat offene Wunden am Bauch und muss sofort zum Tierarzt gebracht werden. Die Tierärztin kümmert sich sofort um die massiv entzündeten und zum Teil offenen Zitzen der Kätzin.



Das Tier musste schon eine Weile gelitten haben und konnte seine Jungen nicht mehr säugen. Wäre der TierrettungsDienst nicht rechtzeitig alarmiert worden, wäre diese ganze Katzenfamilie elend gestorben.



Nach der tierärztlichen Behandlung wird die Katzenmutter im Tierheim Pfötli gesund gepflegt und ihre Jungtiere werden aufgeschöppelet. Alle Mitglieder dieser Katzenfamilie wurden gesund und stark und konnten in gute neue Zuhause vermittelt werden.



## Happy Ends – Geschichten, die der TierrettungsDienst möglich machte

733 Tiere wurden von Januar bis Juli 2009 im Tierheim Pfötli aufgenommen, gepflegt und nach ausführlichen Platzierungsgesprächen durch die Tierprofis an liebevolle und artgerechte neue Zuhause vermittelt. Jedes einzelne dieser Tiere hat eine eigene Lebensgeschichte und jeder Bericht von frischgebackenen Tierhaltern freut die Pfötli-Crew von Herzen!



Liebes «Pfötli-Team»

Alex gefällt es bei uns sehr gut ! Das beruht natürlich auf Gegenseitigkeit ;- ) Er ist wirklich dieser Kater den wir uns gewünscht haben!

Tierische Grüsse, Fam. W.

Hallo liebes Pfötli-Team, Merlin (Spence) hat sich gut eingelebt und hält mich auf Trab (Die Waschmaschine läuft auf Hochtouren). Unser Urlaub auf Amrum war sehr erlebnisreich und machte uns beiden sehr viel Spass. Merlin fand die Wellen im Meer anfangs beängstigend, stellte aber bald fest, dass sie eigentlich eher langweilig sind. Fichtenzapfen sind zu seiner Leidenschaft geworden. Leider auch die vielen Kaninchen. Den Sand fand er unheimlich span-

nend. Er hat sich hauptsächlich mit buddeln von Löchern beschäftigt, während wir Menschen eigentlich ein Sonnenbad nehmen wollten. Was unweigerlich dazu führte, dass wir eingegraben wurden. Von romantischen Sonnenuntergängen am Strand hält der kleine Macho nicht sehr viel, die Sonne so in Rot hat ihm gar nicht behagt, also wurde sie erst einmal verbellt. Nun noch zu unserem treuen Begleiter, das Fahrrad: das einzig tolle am Fahrradfahren im Hänger, waren für ihn die Leckerli, die es gab beim Einsteigen. Oh und natürlich, dass man wunderbar vorbeifahrende Hunde anklaffen kann, ohne Gefahr zu laufen ihnen zu nahe zu kommen. Natürlich haben wir uns die Wattwanderung auch nicht nehmen lassen.



Als erster Hund der übers Watt getragen wurde, geht er in die Geschichte ein. Allerdings war diese für Merlin eher entspannend. In seinem Rucksack hat er gethront und ist bei dem regelmäßigen Geschaukel ruck zuck eingeschlafen.

Ganz liebe Grüsse von Merlin und Nicole



Nulli und Nuki sind sehr gut bei uns eingezogen und haben viel Spass. Wir natürlich auch. Sie haben sich auch schon mit unseren beiden Katzen angefreundet. Die Katzen liegen immer aussen am Gehege und die Häslü von innen an der gleichen Stelle und dann beschnuppern sie sich durch den Zaun. Sehr süss. Wir melden uns dann mal wieder.

Liebe Grüsse, Sandra G.



## Zugehört – Menschenstimmen für Tiere



**Manuela Jezler** ist seit Januar 2000 rund um die Uhr als Fahrerin und Einsatzleiterin/ Betreuung Notfallzentrale im Einsatz. Seit Juni 2003 unterstützt sie zusätzlich als Mitarbeiterin das Tierpflege-Team des Tierheims Pfötli:

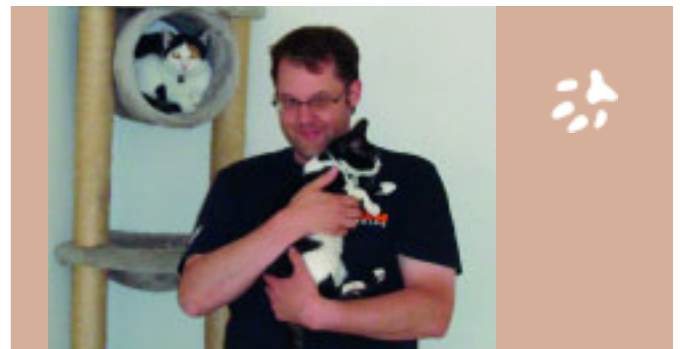
«Die Arbeit mit Tieren ist etwas Wunderbares und es macht mir viel Freude. Es gibt immer noch viel zu viele Tiere die wegen uns Menschen leiden müssen. Ich wünsche mir, dass unsere Gesellschaft das Leben, egal wie gross oder klein es ist, wieder mehr achtet und respektiert.»

**Hermann Koller**, der Leiter der Schildkröten-Auffangstation Ostschweiz schätzt die wertvolle Zusammenarbeit mit dem TierRettungsDienst:



«Der TierRettungsDienst und das Tierheim Pfötli haben dasselbe Ziel wie unsere Organisation: die artgerechte Haltung der Schildkröten und die spezifische Betreuung und Begleitung der zukünftigen Besitzer.»

Die Auffangstation der Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz (SIGS) Ostschweiz arbeitet seit Jahren eng mit dem TierRettungsDienst und dem Tierheim Pfötli zusammen. Überzählige, nicht mehr erwünschte, verletzte und vernachlässigte Schildkröten aller Art finden in dieser spezialisierten und professionellen Auffangstation Pflege und Unterschlupf und werden später in artgerechte Haltung weiter vermittelt.



**Michel Fäs** ist seit Juni 2004 engagierter Tierrettungsfahrer:

«Es ist immer wieder ein schönes Gefühl, wenn man ein in Not geratenes Tier aus seiner misslichen Lage befreien kann, einer Familie ihr geliebtes Tier zurück bringt und die Freude in den Augen von Mensch und Tier sieht. Manchmal brauchen Tiere unsere Hilfe.

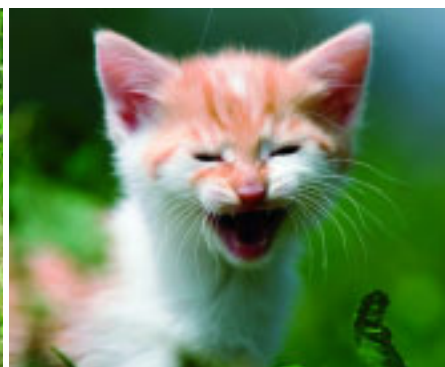
In solchen Situationen sind für mich die wahren ‚Helden‘, die Menschen, die den TierRettungsDienst anrufen und nicht einfach weg sehen, danke!»

# Verschiebung der Tage des offenen Tierheimes: Wir nehmen unsere Verantwortung wahr!


Die befürchtete Grippepandemie birgt ein grosses Unsicherheits- und Risikopotential.

Um Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner, nicht unnötigen Gefahren auszusetzen, entsprechen wir den allgemeinen Empfehlungen und verschieben unseren alljährlichen Grossanlass.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem nächsten Tag der offenen Tür am Wochenende vom 5. und 6. Juni 2010!



## Besuchen Sie die neu gestaltete Internet-Seite [www.tierrettungsdienst.ch](http://www.tierrettungsdienst.ch)



Auf dieser Internet-Seite finden Sie Checklisten und Kontaktnummern für tierische Notfälle, Erlebnisse aus der Tierrettung und erfahren mehr über die heimatlosen Gäste im Tierheim Pfötli.

## TIERRETTUNGSDIENST Leben hat Vortritt & TIERHEIMPFÖTLI



Stiftung Tierrettungsdienst –  
Leben hat Vortritt

Stiftung zur Rettung, Haltung und  
Vermittlung von verletzten, gequälten  
und halterlosen Tieren

Tierrettungsdienst / Tierheim Pfötli

Lufingerstrasse 1  
8185 Winkel (ZH)

Unterstützungskonto:  
PC 80-310078-8

Tierheim Pfötli

Aufnahme, Pflege und Vermittlung  
von herrenlosen Tieren

Telefon: 044 864 44 00 (13.30 - 17.00 Uhr)

Telefax: 044 864 44 04

Website: [www.tierrettungsdienst.ch](http://www.tierrettungsdienst.ch)

E-Mail-Adresse: [info@tierrettungsdienst.ch](mailto:info@tierrettungsdienst.ch)

**Notfallzentrale 044 211 22 22**

24 Stunden – für Transporte von ver-  
letzten und halterlosen Tieren –  
Kanton Zürich und angrenzende Gebiete

Impressum

Pfötli News Nr. 34 / September 2009

Informationszeitschrift für die Gönner-  
innen und Gönner der «Stiftung  
Tierrettungsdienst – Leben hat Vortritt»

Texte: Susy Utzinger

Mitarbeit: Heidi Randegger,  
Markus Anderegg, Christine Frauenfelder,  
Patricia Blum

Fotos: Tierrettungsdienst

Gestaltung: [www.kroemer-design.com](http://www.kroemer-design.com)

Herausgeber: Stiftung Tierrettungsdienst –  
Leben hat Vortritt